

Das Bürgerforum fordert in Wolbeck Handlungen statt Diskussionen

Immer mehr Frust, Unmut und Verbitterung machen sich bei Wolbecker Bürger*innen bemerkbar: Die Verkehrssituation im Ortskern ist nicht nur eine Belastung für Anwohner, sondern auch eine Gefahr für „Leib und Leben“ der Fußgänger und Radfahrer.

Die Situation hat sich im Laufe der Jahre sogar noch verschlimmert. Die Einwohnerzahl ist weiter gestiegen, um 1,2% pro Jahr. Gleichwohl lässt die entsprechend notwendige Anpassung der verkehrlichen Infrastruktur auf sich warten.

Die vor einem Jahr eingereichten lösungsorientierten Vorschläge für verkehrsreduzierende Maßnahmen wurden von der Stadtverwaltung als nicht zielführend verworfen; die Vorlage einer neuen Fassung des Ende 2019 veröffentlichten B-Plans Nr. 591 Eschstraße steht bis heute aus.

Das Wolbecker Bürgerforum sagt dazu: es ist Zeit zu handeln. Unverzüglich, damit die seit Jahrzehnten überfällige innerörtliche Verkehrswende zum Tragen kommt. Trotz der Inbetriebnahme der Umgehungsstraße wurde nur eine unzureichende Rückführung der innerörtlichen Verkehrsfrequenz erreicht.

Das sind die wichtigsten Forderungen des Bürgerforums zur Lösung der Wolbecker Verkehrsproblematik:

1. Erhöhte Mobilität und Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger durch verkehrslenkende Maßnahmen. Um Wolbeck herum statt mittendurch. Der vom Auto diktierte Verkehrsraum kann dann neu aufgeteilt werden. Im gerade erst zwischen CDU und Grünen vereinbarte Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung NRW heißt es: „Weniger Verkehr im Ort bedeutet saubere Luft durch weniger Schadstoffe, mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, weniger Verkehrslärm und mehr Aufenthaltsqualität...“ Setzen wir diese Richtlinie in Wolbeck doch schon einmal sofort um, mit allen Konsequenzen!

2. Befristete Verkehrsversuche als „Sofortmaßnahmen“, z.B. durch Fahrbahnverengung an den Einfahrtsstraßen des Ortskerns, mitwissenschaftlicher Begleitung und integrierter Zählung der Verkehrsteilnehmer sowie einer Differenzierung nach Ziel/Quell- und Durchgangsverkehr. Diese Maßnahme verlängert die Durchfahrzeit und regt an, die Umgehungsstraße zu nutzen.

3. Regelmäßige Kontrollen zum LKW-Durchfahrtsverbot und zur Tempo-30-Beschänkung. Viel zu viele LKW durchqueren den Ortskern.

4. Umsetzung des bereits 2014 beschlossenen Stadtentwicklungskonzeptes für Wolbeck, Stichwort „Ortskernsanierung und -Gestaltung“. das trägt zur Attraktivierung des Ortskerns bei und erhöht seine Aufenthaltsqualität.

Der Appell an alle, die für Wolbeck Verantwortung übernommen haben, „Packen Sie die Verkehrswende endlich an! Diskutieren Sie nicht nur die Bedenken, sondern finden Sie Wege, die schon 2014 beschlossenen Maßnahmen endlich umzusetzen!“

Das Bürgerforum sondiert weiterhin in Gesprächen mit allen Interessierten, mögen sie Mitglied einer Partei oder eines Vereins sein oder auch nicht, aktuelle Handlungsmöglichkeiten. Wer sich beteiligen möchte, sollte das gern über die homepage des Bürgerforums tun.